

Gemeindebrief

der ev.-luth.
Kirchengemeinde
Westerstede



56. Jahrgang Nr. 4

Juni/Juli 2017

Was mich bewegt

Es droht eine neue soziale Eiszeit in unserem Land. Steigende Kinder- und Altersarmut führen zu einem Klima, in dem jeder sich darum bemüht, einigermaßen über die Runden zu kommen. Für das übernächste Jahr wird eine erhöhte Wohnungslosigkeit prognostiziert. Über eine halbe Million Menschen werden demnach keine feste Wohnung haben. Der Kampf um das Überleben und das Existieren mit dem Nötigsten nimmt Formen an, die zum Teil nicht in der Öffentlichkeit sichtbar sind und im Verborgenen, in der Isolation passieren. Menschen streiten sich um Pfandflaschen, um wenigstens ein paar Euro in der Tasche zu haben. In einem armen Land unter Armen zu sein, ist schon schwierig. Aber in einem reichen Land arm zu sein, ist unerträglich. Was mich beschäftigt, ist das sich verändernde Klima in unserem Land. Und dieses Klima hat mit einer anderen Einstellung der Menschen zu tun. Über viele Jahre und vermutlich Jahrzehnte hat sich ein anderer Geist bei uns eingeschlichen. Es wird nach oben geschaut, wer wieviel hat und wie ich dies ebenso erreichen kann. „Jeder ist seines Glückes Schmied“ ist ein typisch deutsches Sprichwort, welches dem, der Glück hat, handwerkliches Geschick bescheinigt. Von nichts kommt eben nichts. Wenn Menschen jedoch nur nach oben sehen, vergessen sie das, was unten ist. Es ist das Bemühen, mehr haben zu wollen, was viele umtreibt. Das Vergleichen, die Konkurrenz untereinander. Und dies führt zu fehlender Dankbarkeit. Ich wünsche mir eine Gesellschaft, die ihre Armen nicht vergisst. Menschen, die nicht aus den Augen verlieren, was ihnen alles geschenkt wird. An Reichtum, an Freundschaften und Liebe. Eine Gesellschaft, die von diesem Reichtum anderen abgibt. Nicht nach oben schießt, sondern nach unten abgibt. Dazu gehört Dankbarkeit und die Erkenntnis, dass uns das Leben geschenkt wurde. Dazu gehört Freude am Leben und Vertrauen darauf, dass Gott uns trägt. Diese Einstellung ist gegen die Angst und gegen jedes Absichern durch materiellen Reichtum.

Holger de Buhr

Juni/Juli 2017 - 1 -



INHALT

Open-Air-Gottesdienst	S. 6
30 Jahre ehrenamtlich im Krankenhaus unterwegs	S. 10
Neue Altarbibel in Ocholt	S. 12
Marienmonat Mai	S. 13

Ellen Ueberschär: Sehen stiftet Beziehung



Du siehst mich – Losungen für Kirchentage sind Einladungen zum Gespräch über Gott und die Welt. Die Losung für den Berliner Kirchentag greift zum Reformativsjubiläum ein Thema auf, mit

dem der Protestantismus sonst weniger identifiziert wird – das Visuelle. In der Bibel ist Sehen immer mehr als gucken, glotzen, herumschauen. Sehen ist mehrdimensional und hat eine besondere Qualität. Der Kontext der Losung, die Geschichte der Sklavin Hagar, die erst als Leihmutter erhalten muss und dann von ihrer Herrin so gedemütigt wird, dass sie flieht, ist keine Nacherzählung menschlicher Tragödien. Die Erzählungen über die Familien der Erzeltern Israels im 1. Buch Mose erheben nicht den Anspruch, historische Erzählungen zu sein. Sie sind Ursprungslegenden des Volkes Israel, das sich selbst beschreibt – als ursprünglich fremd im Land, aber aus einer Ur-Familie stammend. Abraham und Sara sind seine Erzeltern, deren Nachkommen sich vielfach verzweigen.

Mit heutigen Maßstäben bewertet sind die Geschichten problematisch im Blick auf die Rolle der Frauen und auf den Umgang mit Gewalt. Umso wichtiger ist es, sie in ihren ursprünglichen Kontext einzuordnen und auf die Besonderheiten dieser Geschichte zu achten:

Hagar, die geflohene Sklavin, schwanger und schutzlos, hält sich in der Wüste auf, dem Raum des Todes. Von dort aus gibt es nur dunkle Wege – entweder zurück in die Demütigung oder in ein langsames, qualvolles Sterben.

Im Kern der Erzählung, aus dem die Losung unmittelbar entnommen ist, entwickelt sich Erstaunliches: An einer Wasserquelle in der Wüste trifft Hagar einen Engel, der sie zurückschickt, ihr aber eine doppelte Verheißung mit auf den Weg gibt: Ihre Nachkommen werden zahlreich sein und ihr Sohn Ismael wird seinen Brüdern trotzen und als freier Mensch im Land wohnen. Zu diesem Engel sagt Hagar „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16,13). Hagers Geschichte geht weiter: Als sie aus dem Familienverband erneut – mit dem Kind – weggeschickt wird und wiederum dem Todesraum der Wüste ausgesetzt ist, nimmt sich Gott ihrer an und rettet sie (1. Mose 21). Nach dieser zweiten Gottesbegegnung in der Wüste leben Hagar und Ismael als freie Menschen.

Zwei Dinge fallen auf:

1) Hagar selbst gibt Gott einen Namen, der ihr eigenes Leben unwertet: In diesem Moment ist sie mehr als eine rechtlose Frau. Von Gott gesehen eröffnen sich ihr neue Lebensmöglichkeiten und Handlungsfreiheiten. Von Gott angesehen zu werden, begründet die Würde des Menschen als Gottes Geschöpf. Gottes Sehen meint ein Anerkennen und Retten. Dieses Sehen stiftet Beziehung.

2) Hagar bekommt als rechtlose Frau eine Verheißung, die in der Bibel sonst nur

Männern zugesprochen wird: Zahlreiche Nachkommen. Das biblische Denken in Generationen ist ein Synonym für das Leben selbst. Verheißungen sind Potenziale der Zuwendung Gottes, Lebensmöglichkeiten, die Menschen ausschöpfen sollen und können. Gott verheißt der verzweifelten Hagar und ihrem Sohn eine gute Zukunft, die zwar voller Konflikte sein wird, aber ein Leben in Freiheit bedeutet.

Aus dem biblischen Kontext der Losung ergeben sich mehrere Anknüpfungspunkte für den Kirchentag in Berlin:

1) Sehen stiftet Beziehung, nicht nur mit Gott, sondern auch im Miteinander aller Menschen. Ansehen bedeutet Anerkennen und Wertschätzen. Wegsehen ist Mißachtung und Ignoranz.

2) Hagar ist eine Frauengestalt, die in einer patriarchalen Gesellschaft Selbstwirksamkeit erlangt und eine Freiheitsverheißung bekommt.

3) Hagar wird im Neuen Testament erwähnt, ihre Geschichte wird in den Hadithen, den Sammlungen der Aussprüche Mohammeds, ausgeschmückt. Weil sie aus dem Umkreis der Abraham-Geschichten stammt, ergeben sich Verbindungslinien und Anknüpfungspunkte für den interreligiösen Dialog.

Du siehst mich – ein Satz, der über den biblischen Kontext hinaus auch heute Anerkennung, Wertschätzung und Zuwendung aussagt.

*Ellen Ueberschär
Generalsekretärin des Deutschen
Evangelischen Kirchentages*



EVANGELISCH SEIN! Folge 11

Christina Aus der Au Heymann ist evangelisch-reformierte Theologin und Philosophin, Privatdozentin für Systematische Theologie/Dogmatik an der Universität Basel, Geschäftsführerin des Zentrums für Kirchenentwicklung an der Universität Zürich, Autorin und Präsidentin des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentages.

Interview zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2017

Aus "Der Kirchentag" - Das Magazin



Sie sind Privatdozentin, Geschäftsführerin, Autorin und Präsidentin des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentages. Was treibt Sie an? Wo schöpfen Sie Kraft?

Es sind die Menschen, die Begegnungen, die mich antreiben. Das fängt beim Präsidium an, eine tolle Truppe, mit der auch die Sitzungen Spaß machen. Wir tauschen uns aus, über das, was wichtig ist, wie wir Dinge angehen wollen. Es ist ein Geschenk, so viele interessante Menschen kennenzulernen, das ist dann selbst ein Energiespender. Erholung finde ich in der Natur, beim Joggen, zum Glück habe ich den Wald gleich vor meiner Haustür. Das gibt mir die Möglichkeit, durchzuatmen und die Dinge für mich alleine zu durchdenken. Das Zusammensein mit meiner Familie, aber auch das Spielen mit unserem Kater ist Entspannung, eine Art Psychohygiene. Man sieht von sich selber ab und lässt sich auf etwas anderes ein.

Welche Bedeutung hat die Losung "Du siehst mich" für Sie persönlich ...

Es ist meine absolute Wunschlosung! Gott sieht mich, ohne dass ich auf mich aufmerksam machen muss. Gott sieht mich an, liebevoll, was immer ich tue. Er sieht auch, was mir peinlich ist, aber ich muss das vor ihm nicht verstecken – das finde ich so befreiend und erlösend. Das macht die Losung für mich wunderbar. Und es ist eine sehr übergreifende Losung und daher auch für das säkulare und zugleich multireligiöse Berlin so passend. Die Losung trifft eine Sehnsucht der Menschen: Wer bin ich? Wer sieht mich? Wem bin ich wichtig? Die ganze Facebook-Selfie-Manie zeigt ja, dass wir

Menschen gesehen werden wollen. Die Losung sagt zu, dass du nicht anonym in der Masse verloren gehst, dass dich jemand sieht und wertschätzt als Individuum. So wie du bist. Das trifft uns alle, unabhängig davon, was oder an wen wir glauben.

Die Not der Flüchtlinge ist zurzeit das vorherrschende Thema, in welchem Bezug steht die Losung dazu?

Die Losung hat zwei Dimensionen, die vertikale: Du siehst mich, Gott! Und die horizontale: Mensch, du siehst mich! Wirklich hinzusehen und nicht von Flüchtlingsfluten oder -wellen zu sprechen, sondern den einzelnen Menschen wahrzunehmen, das kann die Losung stark machen. Es geht darum, den Menschen zu sehen, in seiner akuten Not, aber eben auch nicht darauf beschränkt. Zu fragen: Woher kommst du? Was brauchst du? Was brauchst du nicht? Und was bringst du mit und willst du einbringen? Wir können sagen: Lass uns schauen, wie wir das gemeinsam hinbekommen. Das ist: Du siehst mich – von Mensch zu Mensch.

Was beschäftigt Sie in Bezug auf die Flüchtlingskrise am meisten?

Zum einen: Wie kann ich mich persönlich engagieren, vor Ort? Was können Kirchengemeinden tun? Wo finde ich Menschen, die sich gern engagieren wollen? Wie kann man voneinander lernen? Ich denke, wir stehen in der Pflicht, Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, zu unterstützen, zu begleiten und aufzunehmen und nicht zu sagen: Das muss die Politik regeln. Zum anderen beschäftigt mich aber auch die Komplexität des Ganzen. Was heißt Integration langfristig, wie kann es wirklich funktionieren? Was bedeutet das für die vielen Kinder, die kommen? Wie können wir sie unterrichten? Und was geschieht, wenn die Menschen zurückgehen, nach dem Krieg zum Beispiel nach Syrien, in ein völlig zerstörtes Land, in eine unsichere Zukunft? Was können wir also tun, um die Menschen, solange sie hier sind, so auszustatten und

zu unterstützen, dass sie ihr Land auch wieder aufbauen können? Was passiert mit Syrien, Afghanistan, Eritrea und Somalia, mit den Ländern? Und was passiert auf der politischen Ebene, mit den Führungseliten? Wir können, müssen und sollen die Flüchtlinge aufnehmen, aber wann ist das nur noch Symptombekämpfung, und wie können wir an die Wurzeln dieses Problems gelangen? Das sind sehr schwierige Fragen.

Welche Aufgabe sehen Sie für den Kirchentag?

Unsere Stärke liegt im Dialog, international und interreligiös. Der Kirchentag ist eine ideale Plattform, Menschen in einem ungewohnten und anderen Setting miteinander ins Gespräch zu bringen. Nur wenn wir miteinander reden, werden wir auch Lösungen finden. Reden heißt beim Kirchentag ja auch, dass Menschen kommen und zuhören, Fragen stellen, sich eine eigene Meinung bilden. Probleme sichtbar und offen machen, das halte ich für eine wichtige Aufgabe. Aber es geht nicht nur um die Diskussionsveranstaltungen, sondern um Internationalität und Inklusion allgemein. Diese Offenheit zu sagen, alle sind willkommen, das macht Kirchentag aus. Ich frage nicht erst, welche Art von Glauben hast du, welche Art von Bildung, wo kommst du her, was machst du sonst. Kirchentag lebt vom Mitmachen. Wir können Flüchtlinge einladen und einbeziehen, in den gastgebenden Gemeinden, mit eigenen Projekten. So entsteht ein Gefühl des Zusammengehörens. Das kann mit in den Alltag genommen werden. Das gibt vielleicht Mut und Lust, weiter daran zu arbeiten. Es ist ein bisschen so, wie das Reich Gottes punktuell zu verwirklichen, und dann weiß man wieder, wie es sein könnte, und das gibt Kraft.

(...)

*Interviewerin: Britta Jagusch,
Redakteurin des Magazins
„Der Kirchentag“*

Auf dieser Seite stehen in der Druckausgabe die persönlichen Daten (Geburtstage usw.), die wir im Internet nicht veröffentlichen.

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



Pastor Malte Borchardt 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Kantorin Daniela Müller 5205848
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884
830888
Fax 830899
Mail: kirchenbuero.westerstede@kirche-
oldenburg.de

Küsterinnen:
Insa Gerdes (Kirche) 04409-8126
Elke Heibült (Ev. Haus) 72420
Diakoniestation (Grüne Str. 8) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str. 10) 83800
www.altenzentrum-wst.de
Evangelisches Haus 72798

Forum Spiritualität

- **Meditationskreis**
Leitung: Pastor Michael Kühn
- **Nachtgebet (Komplet)**
am 2. und 4. Sonntag im Monat
21.30 Uhr, St.-Petri-Kirche
- **Taizé-Gebet**
am 3. Freitag im Monat
20 Uhr, St.-Petri-Kirche
16. Juni, 21. Juli
- **Offenes Singen**
im Anschluss an das Taizé-Gebet
Leitung: Meike Bruns

Offene Kirche

Von April bis September ist die St.-Petri-Kirche montags bis freitags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr sowie samstags von 10.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

Evangelisches Haus

Chöre

- **Kirchenchor**
mittwochs 20 Uhr
- **Chor "Laudate"**
donnerstags 20 Uhr
- **Kinderchor**
donnerstags 16.30 Uhr
- **Jugendchor**
donnerstags 18.30 Uhr

Leitung: Daniela Müller, Tel. siehe oben,
da.annemarie@web.de

Ev. Frauenbund

jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Monika Schulze, Tel. 2504

Flötenkreise

Gruppe I mittwochs 9 Uhr
Gruppe II mittwochs 10 Uhr
Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Lektorenkreis

Leitung: Flora Karsch, Tel. 4900
und P. Michael Kühn

Kirchenpolitischer Gesprächskreis

jeden 2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr
Leitung: Klaus Peter Mensing, Tel. 71569

Bibelkreis

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat,
19 Uhr, Leitung: Walter Vahrenkamp

Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Flora Karsch, Tel. 4900

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Ältere Generation

mittwochs 14.45 - 17 Uhr
Leitung: I. Eilers und Pastor M. Kühn
In Moorburg:
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

Alte Pastorei, Pastoren padd

Posaunenchor

dienstags 18.30 Uhr
Leitung: Theodor Bruns, Tel. 4103

Eltern-Kind-Gruppen

Informationen bei der
Ev. Erwachsenenbildung,
Wilhelm-Geiler-Str. 14, Tel. 77151

Ev. Haus macht Sommerpause

In der Zeit vom 26. Juni bis zum 30. Juli macht das Ev. Haus Sommerpause. In dieser Zeit finden dort keine Veranstaltungen statt.

Das Kirchencafé wird allerdings teilweise auch in den Ferien geöffnet sein. Achten Sie im Gottesdienst auf die Abkündigung.

Wir sind immer für Sie da

Sprechzeiten in der Diakoniestation:
Montag bis Freitag,
10 bis 12 Uhr oder
nach Vereinbarung.

Leitung: Mirja Anter
Diakoniestationen im
Oldenburger Land
gGmbH
(Westerstede-Apen)
Telefon: 04488-4657 Fax: 04488-
72531



KIRCHENMUSIK - INFORMATIONEN

Open-Air-Gottesdienst am 18. Juni auf dem Marktplatz

Am Sonntag, 18. Juni, wird der Gottesdienst zu St. Petri ein besonderer Gottesdienst sein: Nicht in der Kirche, sondern draußen vor der Kirche unter freiem Himmel findet er statt, und die Besucher finden Platz auf der Tribüne, die anlässlich des Freilichttheaters aufgebaut ist. Ein besonderer Gottesdienst auch deshalb, weil er musikalisch vom Gespelprojekt begleitet wird, das unsere Kantorin Daniela Müller seit Anfang Mai dieses Jahres leitet. Darauf darf man gespannt sein. Bereits in Vorjahren wurde die Freilichtbühne für Open-Air-Gottesdienste genutzt, die immer gut besucht waren. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird der Gottesdienst in die St.-Petri-Kirche verlegt.

Inga Benavidez



Open-Air-Gottesdienst 2013

Diamantene Konfirmation in der St.-Petri-Kirche

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde lädt alle, die vor 60 Jahren konfirmiert wurden, zum Fest der Diamantenen Konfirmation ein. Am 3. September können sich die ehemaligen Konfirmanden noch einmal an ihre Konfirmation erinnern. Natürlich ist die Feier nicht nur für diejenigen gedacht, die in unserer Gemeinde konfirmiert wurden. Alle, die nicht dort feiern können, wo ihre Konfirmation stattfand, sind ebenso eingela-

den. Da nicht alle Adressen der auswärtigen Ehemaligen gefunden werden können, bitten wir um rege Unterstützung, um den Kreis aller Konfirmanden zu erreichen. Alle, die uns mit Adressen oder Telefonnummern der Auswärtigen helfen können, werden gebeten, sich im Kirchenbüro an der Kirchenstr. 5 zu melden. Frau Bergen, Tel. 04488/830884



1. Juli, 18 Uhr Musik zum Sonntag

"Tango und mehr"

Tangosisters:
Ilsa Marie Rappold (Gesang),
Barbara Andrae (Akkordeon)

Melodien und Lieder aus Argentinien
und Chansons aus Deutschland und
Amerika

Eintritt frei

29. Juli, 18 Uhr Musik zum Sonntag

"Vom Atemwind zum Klang - vom Fingerspiel zum Tanz"

Jochen Vieweg, Blockflöten
Auf verschiedenen Blockflöten
erklingen Werke des Mittelalters, des
Barock und des 20. Jahrhunderts

Eintritt frei



BERICHTE - INFORMATIONEN

"Frauensache" sagt Danke, "Kiola" freut sich

HALSBEK Am 4. März hatte die Ev. Johanneskita in Halsbek zum Tag der offenen Tür eingeladen. Von 12 bis 17 Uhr konnte man die Kita mit neuer Krippe und den neu gestalteten Kindergartenräumen anschauen.

Diese Gelegenheit hat der Verein Kiola – Kurzzeitwohnen im Oldenburger Land – genutzt, um sich vorzustellen. Der Verein will eine Kurzzeitpflegeeinrichtung für Kinder und Jugendliche bauen. Der Bedarf an solchen Plätzen ist groß. Obwohl das Haus noch gar nicht steht, ist die Anmeldeliste schon sehr lang. Es sollen 12 Plätze entstehen. Um das Projekt zu unterstützen, hat die Gruppe 'Frauensache' in Absprache mit der Kita einen Spendenaufruf gestartet. Im Vorfeld haben alle Frauen kleine Sachspenden für die Verlosung gesammelt. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Firmen für die Unterstützung ganz herzlich bedanken.

Der Förderverein des Kindergartens sorg-

te in der Cafeteria für Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen. Außerdem gab es Bratwurst, Suppe, Sandwiches und Kä-



tespieße, die von der Gruppe Frauensache zu familienfreundlichen Preisen angeboten wurden. In einem Gruppenraum konnten sich die kleinen Besucher schminken lassen. Viel zu gewinnen gab es beim Entenangeln, Glücksrad drehen und bei der stündlichen Verlosung vom Legoschätzen.

Das Geld für das Essen und der Einsatz

von einem Euro pro Spiel wurde in das große Sparschwein am Kiola-Infostand gesteckt, in das noch viele Besucher eine Spende eingeworfen haben. So kam die stolze Summe von 728,22 € zusammen, die wir dann aufgerundet auf 750,- € nach Oldenburg gebracht haben.

Wer den Verein Kiola unterstützen möchte, kann sich bei Frau Ute Dorczok informieren, Tel. 0441/940980 oder Mail: ute.dorczok@diakonie-ol.de.

Spendenkonto LzO

IBAN DE30280501000090810524

Es war ein schöner Tag mit vielen interessanten Gesprächen und Begegnungen. Auch dem Kindergarten mit dem Förderverein möchten wir danken, dass wir die Aktion so durchführen konnten. Uns allen hat es viel Spaß gemacht. Im Namen aller Beteiligten, danke.

Annelene Hobbie

Synode tagt im Juni

Die Die Synode der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg (also das oberste Entscheidungsgremium unserer Kirche) tagt vom 8. bis 10. Juni im Blockhaus Ahlhorn. Die 60 Synodalen (54 werden von den Kreissynoden gewählt, 6 werden berufen) sind zu einem Drittel Pastorinnen und Pastoren und zu zwei Dritteln sonstige Mitglieder der Kirchengemeinden.

Am Donnerstagnachmittag wird die Beschäftigung mit dem Jahresthema "Bildungshandeln der Kirche - evangelische Bildung" im Vordergrund stehen. Unter dieser Überschrift werden Kinder- und Jugendarbeit, evangelischer Religionsunterricht, Bildung in den ersten Lebensjahren, Kirchenmusik, Ehrenamtskultur und Erwachsenenbildung in den Blick genommen.

Ein zentraler Tagesordnungspunkt dieser Synodentagung ist der Bericht der Steuerungsgruppe zu den Ideenskizzen der „Oldenburger Ortsbestimmung 2.0“. Die Rückmeldungen der Gemeinden, Kirchenkreise, Werke und Einrichtungen werden gehört und diskutiert. In diesem 2016 begonnenen Prozess geht es darum, die Zuständigkeiten und Verantwortungen verschiedener kirchlicher Handlungsfelder (Diakonie, Kinder- und Jugend-

arbeit, Kindertagesstätten, Kirchenmusik und Pfarramtliche Versorgung) einer kritischen Prüfung zu unterziehen und Strukturen zu klären und zu verbessern, wo es erforderlich ist. Der Prozess bildet außerdem die Basis für in den nächsten Jahren notwendige Entscheidungen über Prioritätensetzung und Einsparungen innerhalb unserer Kirche.

Weitere Tagesordnungspunkte sind unter anderem die Berichte aus den synodalen Ausschüssen, aus dem Oberkirchenrat und der Landeskirchenmusikdirektorin. Außerdem wird der Entwurf für ein Friedhofsgesetz beraten und eine Arbeitsgruppe, die sich mit der Vorbereitung der Visitation des Oberkirchenrates beschäftigt hat, stellt ihr Ergebnis vor.

Die Tagung ist öffentlich, Gäste sind willkommen! Wer sich nicht auf den Weg nach Ahlhorn machen möchte, erhält während der Tagung auf der Homepage der Oldenburgischen Kirche laufend aktuelle Informationen über Diskussionsverläufe und Beschlüsse, Fotos und Tageszusammenfassungen: <http://www.kirche-oldenburg.de/kirche-gemeinden/synode.html>

Meike Bruns

Konfirmanden-Anmeldung

Nach den Sommerferien beginnt die Konfirmandenzeit für alle, die dann die 7. Klasse besuchen und 2019 konfirmiert werden möchten. Hier die Anmeldetermine für die Pfarrbezirke:

Westerstede

am Dienstag, den 13. Juni und Mittwoch, den 14. Juni, jeweils von 18 bis 20 Uhr im Ev. Haus, Kirchenstr. 5

Halsbek

am Montag, den 12. Juni von 18 bis 19.30 Uhr in Marthas Deel

Ihausen

am Dienstag, den 13. Juni von 18 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Ocholt

am Dienstag, den 13. Juni von 18 bis 20 Uhr im Martin-Luther-Haus

Bitte das Stammbuch bzw. die Geburtsurkunde sowie ggf. die Taufurkunde mitbringen.

30 Jahre ehrenamtlich im Krankenhaus unterwegs



1987 wurde der ehrenamtliche Dienst im damaligen Kreiskrankenhaus Ammerland begonnen. In diesem Jahr 2017 feiert das Klinikzentrum Westerstede dessen 30. Geburtstag.

Mehr als dreißig Mitarbeiterinnen sind seitdem jede Woche ehrenamtlich in den drei unterschiedlichen Diensten der Ev. Klinikseelsorge im Krankenhaus aktiv:

- Die „Grünen Damen“ begleiten die Patientinnen und Patienten bei deren Ankunft von der Aufnahme auf die Stationen. Sie helfen damit bei der ersten Orientierung im Krankenhaus ganz praktisch.
- Die öffentliche Ev. Bücherei in der Ammerlandklinik wird ehrenamtlich geführt. Dort können Bücher

und andere Medien von Patientinnen und Patienten und Mitarbeitenden des Klinikzentrums ausgeliehen werden. Weitere Ehrenamtliche fahren mit Bücherwagen auf die Stationen und ermöglichen eine mobile Ausleihe in den Zimmern.

- Der Besuchsdienst wird von Ehrenamtlichen auf den Stationen versehen. Die gut geschulten Ehrenamtlichen bieten Gespräche in den Zimmern an, die selbstverständlich vertraulich sind.

Beim diesjährigen Jubiläum wird den Ehrenamtlichen seitens des Klinikzentrums Westerstede, der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg und des Kirchenkreises Ammer-

land mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang am Freitag, den 14. Juli um 10 Uhr im Andachtsraum der Ammerlandklinik für ihren engagierten Dienst gedankt.

Interessierte neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in allen drei Diensten herzlich willkommen. Sie können nach einer Weile der Orientierung im Juli im Rahmen des Jubiläums bereits von Klinikseelsorgerin Meike von Kajdacsy in ihren Dienst eingeführt werden. Die Begleitung der Ehrenamtlichen und ihre Aus- und Fortbildung liegt in der Verantwortung der Ev. Klinikseelsorge am Klinikzentrum Westerstede, Tel. 04488 - 503740.

Meike von Kajdacsy

Kinderkirchentag: Auf Luthers Spuren

Einen Kirchentag für Kinder von 3 - 11 Jahren wollen wir am 12. August rund um die St.-Petri-Kirche feiern. Wir, das ist das Vorbereitungsteam, bestehend aus den MitarbeiterInnen der Kindergottesdienste, der Kindergärten und des Krabbelgottesdienstes, der Spielkreise, vielen zusätzlichen ehrenamtlichen Unterstützern und Pastorin Karwath.

Beginnen wird das bunte, mittelalterliche Treiben um 14 Uhr an der St.-Petri-Kirche, enden wird der Kinderkirchentag mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst um 17 Uhr in der St.-Petri-Kirche. 500 Jahre Martin Luther; wir wollen seinen Spuren in unserer Geschichte nachgehen. Viele Workshops



werden zum Mitmachen einladen, zum Basteln, Singen und Spielen. Und selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl der großen und kleinen Besucher gesorgt sein – ganz in mittelalterlicher Tradition. Also, den Termin schon einmal im Kalender vormerken:

**Kinderkirchentag
"Auf Luthers Spuren"
12. August, 14 -17 Uhr
rund um die St.-Petri-Kirche!**

Sabine Karwath

Aktion Dorfreinigung in Ihausen

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Mit diesem Vers aus dem Matthäus-Evangelium und dank Gottes Hilfe traf sich die Ihauser Dorfgemeinschaft am Samstag, den 8. April morgens um 8.30 Uhr zur gemeinsamen Aufräum- und Dorfreinigungsaktion. Die Initiative ging von den Vorständen der dörflichen Vereine aus (Sportverein TTG, Ortsbürgerverein, Förderverein der Auferstehungskirche und die Jugend-Wohngruppe Ihausen). Nicht zwei oder drei, sondern 50 Dorfbewohner, die mithelfen und mitgestalten wollten, kamen zusammen. Gemeinsam und bei netten Gesprächen machte dieser „Arbeitstag“ viel Spaß, und das gemeinsame Frühstück im Gemeindehaus bot allen Gelegenheit zum besseren Kennenlernen.

Der Schwerpunkt unseres Einsatzes lag beim Sport- und Dörpshus, im Kreu-

zungsbereich Ihauser Straße/Am Kanal, und beim Schaukasten am Ihauser Damm. Im Blick auf die kommenden Festgottesdienste zu Ostern und zur Kon-



firmation wurde von vielen Helfern die Außenanlage der Auferstehungskirche gründlich geputzt. Auch der Garten des Pfarrhauses blieb von unserem Arbeitseifer nicht verschont: Bereits im Januar hatten wir dort mit ehrenamtlichen Helfern gesägt und Bäume und Sträucher

zurückgeschnitten, damit wieder Licht und Luft ans Haus kommt.

Wir vom Förderverein der Auferstehungskirche sind für die Pflege der Außenanlagen verantwortlich, und so entschieden wir an dem Samstag im April, die alte Rhododendronhecke zu verjüngen und einen neuen Rasen anzulegen. Den Pastorengarten werden wir in Eigenleistung Stück für Stück weiter schön gestalten, auch wenn das sicher ein Jahresprojekt ist ...

Im Namen der Vorstände der Ihauser Vereine sagen wir Danke für den tollen Arbeitseinsatz zum Dorfreinigungsvormittag!

Diana Weerts, 1. Vorsitzende des Ev. Kapellenvereins Ihausen e.V. - Förderverein der Auferstehungskirche Ihausen

Anonyme Alkoholiker

Ansprechpartner: Alfred, 04489-408683 oder 015158160363 (AA und AlAnon) für Betroffene und Angehörige mittwochs ab 20 Uhr im Ev. Haus

Blaues Kreuz

Ansprechpartner: Helmuth Philipp, 04488-764870

"Befreit leben lernen", Hilfe bei Suchterkrankungen

Gruppentreffen montags 19.30 Uhr im Ev. Haus, Kirchenstraße 5
Gäste sind willkommen.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Ammerland

04488-565900

Bechterewler-Gruppe

Bewegung, Beratung, Betreuung
04488-71530

Gesprächskreis Pflegende Angehörige

Leitung: Lisa Erdmann und Pastor M. Kühn
jeden letzten Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr in der Diakonie-Sozialstation

Parkinson-Betroffene und Angehörige

04488-525455
jeden 3. Montag im Monat,
16 Uhr im Ev. Haus

Palliativstützpunkt und Hospizdienst Ammerland e.V.

Hilfe bei der Begleitung Sterbender
04488-5207333
hospizdienst.ammerland@ewetel.net

Kinderschutzbund Ammerland e.V.

04488-523400, Fax: 04488-5204558
Montag bis Freitag 9 – 11 Uhr

Krebsbetroffene und Angehörige

Annelie Nawrath, 04409-909087
jeden letzten Mittwoch im Monat,
14.30 – 17 Uhr im Ev. Haus

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Heliane Safferling, 04488-77093
jeden 3. Samstag im Monat,
15 Uhr im Ev. Haus

Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben
Christiane Hexmann, 04403-63331
Hospizdienst Ammerland, 04488-5207333

Gesprächskreis „Demenz“

Irmgard Froböse, 04488-78585
Anke Cordes, 04489-6357
Karin Hinrichs, 04488-71103
jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Leben mit erkranktem Herzen

Jutta Grummer, 0441-681255
Theo Boll, 0441-593995
Selbsthilfegruppe
jeden letzten Montag im Monat,
15.30 Uhr im Gesundheitsamt

„Ausgespielt“

Ansprechpartner: Friedhelm, 0160 3149456
Selbsthilfegruppe für Spielsüchtige
jeden Dienstag, 20 Uhr, Ev. Haus

PAULUSKIRCHE - Ocholt



Pastor Dr. Dr. Parvis Falaturi 04409-343

Kirche-Ocholt@web.de

Küsterin: Tatjana Golin 04489-4049833

Martin-Luther-Haus

Spielenachmittag für Senioren

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
14.15 - 16.15 Uhr

Leitung: Nicoline Haaben

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Leitung: Margarete Wempfen

Tel. 04409-210

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter
donnerstags 14 Uhr

Leitung: Janet Thyen, Tel. 04409-1200

Handarbeitskreis

montags 14 - 16 Uhr
von Oktober bis Ostern
Leitung: Thea Hubrich

Flötenkreis

montags 18.45 - 19.45 Uhr (14-tägig)
Leitung: Jürgen Zaehle

Frauenzimmer

eine Gruppe nur für Frauen
dienstags 14.30 - 16.30 Uhr (14-tägig)
Leitung: Lore Bümmerstede

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de
Leitung: Susanne Rowold

Eltern-Kind-Gruppen

dienstags 9.30 Uhr

Photoklub Pauluskirche (PKPK)

jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr

Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich

Tel. 04409-970077 oder 04409-1019

Frühstückstreff

jeden 2. Donnerstag im Monat, 9 Uhr

Leitung: Lore Bümmerstede

Montagsrunde

jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr

Leitung: Lore Bümmerstede

Zum Jubiläum: Neue Altarbibel für Ocholt

In Ocholt begehen wir gleich zwei Jubiläen. Seit dem 4. Advent 2016 feiern wir den 60. Geburtstag der Paulus-Kirche-Ocholt und im laufenden Jahr gedenken wir dem 500. Jahrestag von Luthers Thesenveröffentlichung.

Pünktlich zum Reformationsjubiläum ist eine neue Ausgabe der Lutherbibel (Luther 2017) erschienen. Der Text wurde behutsam bearbeitet, an vielen Stellen wieder auf eine „geprägte“ Luthersprache zurückgeführt, und wo es nötig war, auch korrigiert. Diese neue Lutherbibel gibt es auch bereits als großformatige Altarbibel. Die bestehende Ocholter Altarbibel darf nach nun 60 Dienstjahren in den Ruhestand gehen. Der in der vorhandenen Altarbibel abgedruckte Text ist nicht die

autorisierte Lutherübersetzung, sondern eine etwas eigene Übersetzung auf Lutherbasis. Da Pastor und Lektoren in den Ocholter Gottesdiensten die Schrift aus der Altarbibel lesen, haben Abweichungen zu dem bekannten Luthertext immer wieder zu Irritationen bei denen geführt, die den Text kennen.

Die Einführung der neuen Lutherbibel und die Aussegnung der alten Altarbibel werden am Pfingstsonntag mit einer Evangelischen Messe feierlich und würdevoll begangen.

Im Anschluss an die Pfingstmesse gibt es Gebrülltes und Kaltgetränke auf dem Kirchhof.

Parvis Falaturi

Marienmonat Mai

Unsere katholischen Schwestern und Brüder haben den Mai traditionell in besonderer Weise der Verehrung Mariens gewidmet. Ich tue mich da schwer. Ave Maria und Salve Regina kommen mir eher nicht über die Lippen, Maiandachten zu Ehren der Jungfrau, Gottesmutter und Himmelskönigin feiern wir nicht. Maria ist eine schwierige Gestalt im Kreis der Personen um Jesus, als Frau ist sie mir doch lieb und teuer, trotz aller Überfrachtungen und Projektionen, die ihr Bild verstellen. Deshalb mag ich Darstellungen, die sie mir menschlich machen.

Fahr nach Hildesheim. Im Kreuzgang des Domes findest du einen kleinen Friedhof mit einer zierlichen gotischen Kapelle, gleich gegenüber dem legendären tausendjährigen Rosenstock. In der Kapelle steht auf einem schlichten Sockel eine steinerne Madonna mit Kind. Beim Eintreten wirkt sie zunächst wie viele „schöne Madonnen“: In der leicht gebogenen Haltung, dem eleganten Faltenwurf ihres Mantels (das ursprüngliche Blau ist noch zu erahnen), mit der fein gearbeiteten Krone auf dem Kopf. Die sitzt ein klein wenig schief auf dem Schleier, so als habe Maria sie eben erst aufgesetzt, wie im Spiel. Geh näher heran und schau ihr ins Gesicht. Sie lächelt verschmitzt, in ihren Grübchen blitzt der Schalk. Das Kind lächelt zurück, nein, es wird im nächsten Augenblick losprusten. Denn Maria, sieh genau hin, kitzelt Jesus am Fuß. Ganz irdische Mutter. Der Sohn übrigens hat bemerkenswert große und tief in sein Inneres reichende Ohren. Auch wenn du nur flüsterst, er wird es hören.

Silke Boehmann



CHRISTUSKIRCHE - Halsbek



Pastor Holger de Buhr 4915
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin: Antje Hamjediers 9613

Marthas Deel

Frauensache

Voneinander und miteinander lernen
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
Informationen und Anmeldungen bei
Antje Hamjediers Tel. 9613

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

dienstags 9 - 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Oldie-Männer-Gruppe

Miteinander etwas erleben!
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Konrad Coldewey, Tel. 89600

Kirchenchor

donnerstags 20 - 22 Uhr
Leitung: Detlef Wehking

Ältere Generation

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Flora Karsch

Tee um half tein

jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

Heimathaus

Weben

mittwochs, 20 - 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

mittwochs 18 - 20 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

Kreatives Kochen für Frauen

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

Dörpshus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

donnerstags 9.30 - 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Dorfgemeinschaftshaus Egeloge

Treffpunkt Spielgruppe

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern
mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr
Leitung: Insa Stoffers, Tel. 982207

Aktuelle Informationen aus unserer
Kirchengemeinde als RSS-Feed!

Abonnieren über
www.kirche-westerstede.de



Kinderkiste in Halsbek

Am 20. und 21. April jeweils von 10 bis 15 Uhr fand mit 14 Kindern wieder unsere Kinderkiste in den Ferien statt. Zum Thema "Was hat es mit dem Schaf auf sich?" haben wir eine Menge über die "Schafe und Hirten" erfahren, gebetet, gesungen, Schafspiele gespielt, gemalt, gebastelt, das Gleichnis vom verlorenen Schaf erarbeitet und auch echte Schafe bei Familie Dreher besucht. Und es gab ein leckeres Picknick.

Annika Henkensiefken



AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Pastor Holger de Buhr 4915
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin: Anja Weerts 523710

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

„Tee um halb tein“

jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

jeden 2. Donnerstag im Monat

Leitung: Renate Hinderks und Team

Feierabend-Gottesdienst-Gruppe

jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Gospel Souls Ihausen

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

Gemischter Chor Ihausen

montags 17.30 Uhr

Leitung: Helma Frerichs

Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr

Leitung: Bianca Julius, Tel. 71329

Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr

Leitung: Tatjana Golin

Tel. 04489-4049833

Posaunenchor Ihausen

freitags 19.30 Uhr

Leitung: Herbert Mansholt

Mini-Club Ihausen

dienstags 10 - 11.30 Uhr

für Kinder bis 3 Jahren

Leitung: Jessica Struss,

Tel. 0151-72100383

Johanne Geveke, Tel. 842170

Frauenkiste

jeden 1. Montag im Monat, 20 Uhr

Leitung: Bianca Pistor und Tanja

Stubben

Jugendtreff

donnerstags 19 Uhr im Jugendraum

Nette Nachbarn sind ein Geschenk des Himmels

Wenn ein Mensch stirbt, ist das für seine Familie und seine Freunde besonders traurig. Plötzlich ist der geliebte Mensch nicht mehr da. Nun kann keiner mehr – wie bisher gewohnt – mit dem Verstorbenen reden, lachen, um Rat fragen. Es heißt Abschied nehmen und den Toten zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten.

Nach der Beerdigung lädt die Familie des Verstorbenen meist noch zum Leichenschmaus ein. Das ist ein gemeinsames Essen oder Teetrinken zu Ehren des Toten. Dort trösten sich die Trauergäste gegenseitig und erzählen sich Geschichten aus dem Leben des Toten. Oft sind das auch richtig lustige Geschichten: Ein gemeinsames Teetrinken kann trotz der Trauer gut tun, weil man zusammen ist.

Hier bei uns in Ihausen ist es eine schöne

und respektvolle Tradition seinen Nachbarn in dieser Situation zu unterstützen. So ist es schon seit Urzeiten Sitte und eine „Nachbarschaftspflicht“, bei der Teetafel mitzuhelfen.

Nette Nachbarn sind ein Geschenk des Himmels. Was wären wir nur ohne unsere hilfsbereiten Nachbarn? Sie gießen unsere Blumen und leeren den Briefkasten, wenn wir verreist sind. Sie füttern unsere Haustiere und springen ab und zu kurzfristig als Babysitter ein.

Ich hoffe, dass diese Tradition noch viele Jahre erhalten bleibt.

Anja Weerts

Der Kirchenkreis lädt ein Veranstaltungen im Juni/Juli zum Reformationsjubiläum

Pfingstsonntag, 4. Juni, 18 Uhr

Willehad-Kirche Wahnbek
Butjadinger Str. 62

"Ein feste Burg - ein frischer Blick"

Gottesdienst mit Bischof Jan Janssen
Erster von 17 Gottesdiensten des
Bischofs zum Reformationsjubiläum in
der Oldenburgischen Kirche

Samstag, 10. Juni, 10 - 17 Uhr

Gemeindehaus Denkmalsplatz 2,
Rastede

Chortag: Luther singend entdecken

Der zweite Chortag im Kirchenkreis
widmet sich der Reformation. Er wird
geleitet von den Kantorinnen Daniela
Müller und Mareike Weuda sowie
Kreiskantor Hartmut Fiedrich.
Ein Singangebot für Kinder bietet die
Kantorin für junge Stimmen, Birgit
Wendt-Thorne ab 13.30 Uhr.

Samstag, 10. Juni, 17 Uhr

St.-Ulrichs-Kirche, Denkmalsplatz 1,
Rastede

**Chorgesang und Rudelsingen mit
Luthers Liedern**

Abschluss des 2. Chortages mit
Workshopchor und unerhörten
Anekdoten über den großen Martin

Samstag, 10. Juni, 10-17 Uhr

Rudolf-Bultmann-Haus, Kirchstr. 8,
Wiefelstede

Die Zeitreise - 500 Jahre rückwärts

Kinderkirchentag
Wie vor 500 Jahren wird gekocht,
gewebt, gefilzt, geschmiedet, getanzt,
jongliert ...

Samstag, 10. Juni, 9.30 - 19 Uhr

Start und Ziel Edeweicht, St. Nikolai-
Kirche

Von Katharina bis Martin

Rundfahrt zu 5 Kirchen im Ammerland
mit besonderen Bezügen zur
Reformation im Ammerland

Samstag, 10. Juni - Sonntag, 25. Juni

Freilichtbühne Am Markt, Westerstede

**"Luthers Hammerschläge in
Westerstede"**, 9 Aufführungen

Westerstede zur Reformationszeit - Ein
Stück Heimatgeschichte
Termine unter www.freilichttheater.info
Tickets bei der Touristik Westertede und
bei Nordwest-Ticket

Samstag, 17. Juni, 11 Uhr

Start: Martin-Luther-Gemeindehaus,
Kirchenallee, Elisabethfehn

**Pilgerfahrradtour für jugendliche
Mitarbeitende**

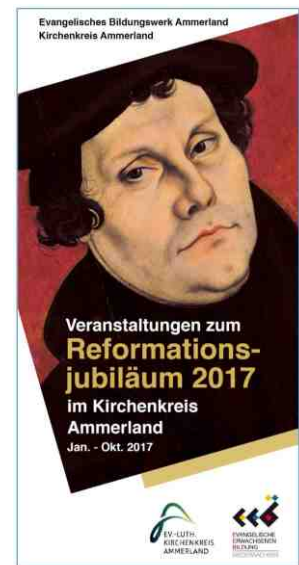
30 km Radtour vorbei an verschiedenen
Stationen ökumenischen Lebens

Samstag, 24. Juni, 9 - 17 Uhr

Start und Ziel Friedenskirche,
Stahlwerkstraße 59, Augustfehn
Reformationsspuren nachgehen
Ein Pilgertag für Fußgänger und
Radfahrer.

Es werden historische Orte angesteuert;
mit reformatorischen Texten wird das
Lutherjahr bedacht.

Anmeldung bei Pastor Göde,
04489/1223



Infos zu allen Veranstaltungen unter
www.eeb-ammerland.de

Redaktionsschluss:

5. Juli 2017

GEMEINDEBRIEF der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede
Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede
Einsendungen per E-Mail an:
gemeindebrief@kirche-westerstede.de
Redaktion: Flora Karsch, Michael Kühn
(verantwortlich)
Layout: Inga Benavidez
Bildnachweis: S. 1 Gemeindebrief.de, S. 2
Ev. Kirche Potsdam, S. 2, 3 DEKT Jens
Schulze, S. 6 Inga Benavidez, S. 7
Alexander Goerschel, S. 10 Sabine
Karwath, S. 5, 12, 14, 15 Uwe Möller, S. 11
OBV Ihausen, S. 13, ©Dommuseum
Hildesheim, Madonna mit Kind, 13. Jh.,
Umkreis des „Naumburger Meisters“, S. 14
Annika Henkensiefken, S. 16 Kirchenkreis
Ammerland,

Anzeigen und Druck: Rolf-Dieter Plois,
Druckerei und Verlag Westerstede
Auflage: 9.000 Stück auf Eco-Run-
Offsetpapier (FSC-
zertifiziert)
Vertrieb:
ehrenamtliche
Verteiler

Aktuelle
Informationen der
Kirchengemeinde
im Internet:
[www.kirche-
westerstede.de](http://www.kirche-
westerstede.de)




TelefonSeelsorge

www.telefonseelsorge.de

0800-1110 111 · 0800-1110 222

Deutsche Telekom
Partner der TelefonSeelsorge